






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Dienstag, 30. August 2016

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Mittwoch: Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 13, mittags um 24 Grad, am späten Nachmittag um die 26 Grad. Dann zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 21 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 13 Grad ab.
Die weiteren Aussichten: Die Topwerte liegen am Donnerstag um 25 Grad. Dabei heiter. Nachts Tiefstwerte bei 14 Grad. Am Freitag zumeist gering bewölkt Temperaturen zum Mittag und Nachmittag um 25 Grad.

© www.weather365.net	Mi	Do	Fr	Sa	So
Wetter					
TMax / TMin [°C]	26 / 11	25 / 13	25 / 14	27 / 16	17 / 15
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	21
Regenrisiko [%]	0	0	5	20	80
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	54	54	54	49	68
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	16	17	17	18	17
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,4 m/s	leicht 3,4 m/s	gering 1,1 m/s	leicht 3 m/s	extrem 6 m/s

Sonnenbrand und Hitze:

Hitze und intensiver Sonnenschein der letzten Tage haben verschiedentlich zu deutlichen Strahlungsschäden an Weintrauben geführt. Anlagen, bei denen die Entblätterung länger zurückliegt sind hiervon nicht betroffen. Strahlungsschäden äußern sich durch, eine rötlichblaue bis rötlichbraune Verfärbung, Welken und Eintrocknen der Beeren. Je nach Exposition und Rebsorte fallen die Schädigungen sehr unterschiedlich aus. Auch Rotweine können hier untypischerweise betroffen sein. Folgeschäden durch pilzliche Krankheiten (Botrytis) oder tierische Schädlinge (Kirschessigfliege, Essigfliegen) sind bei anhaltend warmer und trockener Witterung auch nach Strahlungsschäden nicht zu erwarten.

Auf Standorten, die Trockenstress zeigen und auf denen die Möglichkeit zur Tröpfchenbewässerung besteht, kann diese jetzt genutzt werden. An Bewässerungsmaßnahmen ist insbesondere auch bei Junganlagen ohne ausreichenden Wurzelanschluss an die unteren feuchten Bodenschichten zu denken. Wo die Möglichkeit zur Bewässerung nicht besteht sollten -bei entsprechendem Behang- Maßnahmen zur Stockentlastung durchgeführt werden.

Kirschessigfliege:

Hinsichtlich der Befallssituation gelten weitgehend die Aussagen des letzten Faxes vom 25.08.2016.

Zwischenzeitig wurde auf einem weiteren Acolon-Standort im Taubertal (Röttingen) Befall mit Kirschessigfliegenlarven festgestellt. Ansonsten hat sich keine Verstärkung der Eiablagen ergeben. Es gilt nach wie vor, dass nicht alle Standorte früher Rotweinsorten befallen sind.

Eine detaillierte Auflistung der vorliegenden Besatzsituationen mit Eiern an den verschiedenen Sorten und Standorten finden Sie auf der Homepage der LWG

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebe_weinberg/108204/index.php .

Behandlungsmaßnahmen mit Spintor, die am Wochenende vor Niederschlägen mit bis zu 10 mm durchgeführt wurden, sind nach Firmenaussage wirksam, wenn die Trockenphase mindestens 90 Minuten bis Regenbeginn dauerte.

Bei der anhaltend warmen Witterung ist ab dem 15.09.2016 mit dem Lesebeginn für frühe Rotweinsorten zu rechnen. Entsprechend sind die Wartezeiten bei Insektiziden einzuhalten. Konkret heißt dies, dass bei noch nicht durchgeführten aber geplanten Insektizidmaßnahmen, die Produkte Spintor und Mospilan SG noch im Laufe dieser Woche eingesetzt werden müssen. Beide haben eine Wartezeit von 14 Tagen. Eine spätere Behandlung ist nur mit Karate Zeon möglich (Wartezeit 7 Tage, Ausbringung nur in die Traubenzone). Das Produkt schädigt aber Raubmilben.

Auf Standorten, bei denen bereits vor einer Woche Behandlungsmaßnahmen mit Spintor

durchgeführt wurden und bei denen weiterer Zuflug bzw. Eiablage durch die Kirschessigfliege vorliegt, sollte aus den oben genannten Gründen entsprechend nachbehandelt werden. Wo bereits saftende Trauben, infolge KEF-Larvenbesatzes im Bestand vorhanden sind, darf Spintor aus Gründen des Bienenschutzes nicht mehr eingesetzt werden. Die Produkte Mospilan SG und Karate Zeon dürfen nur einmal zum Einsatz kommen. Bei angrenzenden Kleinstrukturen (Hecken etc.) sind bei allen genannten Mitteln NT-Auflagen zu beachten.

Hierzu und weitere Informationen zu den gegen die Kirschessigfliege einsetzbaren Insektiziden finden Sie im letzten Fax vom 25.08.2016.

Pflanzenschutz in Junganlagen:

Jungfelder sollten zur Gesunderhaltung bis Mitte September gegen Peronospora und Oidium weiterbehandelt werden.

Reinigung der Pflanzenschutzgeräte:

Mit Ende der Spritzsaison sollten alle Pflanzenschutzgeräte innen und außen gründlich gereinigt werden. Die Gerätereinigung darf nur auf der Kulturfläche erfolgen. Spritzbrühereste und Reinigungsflüssigkeit dürfen nicht in die Kanalisation bzw. auf versiegelte Flächen gelangen.

Esca / Eutypiose:

Befallene Stöcke sollten jetzt markiert werden, damit diese später gezielt entfernt werden können.